

# Shelter from the Storm

Von \_Delacroix\_

## Kapitel 4: Crossfire

Ein greller Lichtstrahl schoss auf sie zu, und Bunny wusste sofort, dass das nichts Gutes bedeutete. Instinktiv warf sie sich auf Saphir, rollte mit ihm zwischen die Blumen und wartete auf den Schmerz, doch der kam nicht. Stattdessen knallte es ohrenbetäubend, und Saphir rollte sich von ihr herunter.

„Was zum...“, begann er, während sein Roboter den Sonnenschirm sinken ließ. Er hatte ein kreisrundes Loch.

„Initialisiere Selbsterhaltungsprogramm“, verkündete das Mädchen mit mechanischer Stimme.

Saphir rümpfte die Nase. „Ich muss eine bessere Sprachsoftware installieren.“

Irgendwo hinter dem Roboter fluchte eine Frau. „So hab ich das nicht geplant! Tulipa bring mir sein Herz!“

Wie auf Kommando schwoll eine der Tulpen an. Sie wurde größer und größer und begann langsam menschliche Züge anzunehmen. Die Blüte legte sich wie ein Kleid um ihre Kurven. „Zu Befehl!“, verkündete sie.

Saphir legte den Kopf schief. „Was für ein Roboter ist das?“, fragte er, bevor er den Kopf eilig wieder einzog. Spitze Tulpenpfeile sausten über ihn hinweg.

„Ich würde sagen, ein Terminator!“, entfuhr es Bunny, während sie sich in die Blumen duckte. Jetzt konnte sie nur noch eines tun:

Hastig hob sie die Hand und rief: „Moon Crystal Power, Make Up!“

Rosafarbenes Licht hüllte sie ein, formte Engelsflügel um sie herum und verlieh ihr neue Kraft. Als sie aus den Blumen sprang, fühlte sie sich stärker, schneller und sogar schöner als zuvor. Saphir starrte sie mit großen Augen an, aber Bunny ignorierte ihn vorerst.

„Das reicht!“, rief sie. „Ich lasse nicht zu, dass ihr ihm sein reines Herz wegnehmt! Ich bin auserwählt! Ich kämpfe für Liebe und Gerechtigkeit, ich bin Sailor Moon und im Namen des Mondes werde ich euch bestrafen!“

„Sailor Moon?!“, entgegnete der Youma verwirrt.

„Hm“, murmelte Saphir. „Was das Herz angeht, bin ich mir nicht sicher, ob es so rein ist, wie jeder hier zu glauben scheint.“

Bunny winkte ab. Wahrscheinlich hatte er recht. Mit Blick auf ihre gemeinsame Vergangenheit hatte er mit Sicherheit recht, aber sie hatte keine Lust, mit ihm darüber zu diskutieren. Vor allem nicht, da er sich an sein letztes Leben nicht zu

erinnern schien.

Der Youma schien von dem Argument auch nicht sonderlich beeindruckt zu sein, denn Bunny sah wieder Blumenpfeile zwischen seinen Fingern wachsen. Hastig griff sie sich an die Stirn, nahm ihr Diadem ab und ging in Kampfstellung.

„Mondstein! Flieg und Sieg!“

Ihr Diadem traf die feindlichen Pfeile Sekundenbruchteile, bevor der Youma sie werfen konnte. Er brüllte vor Schmerz, doch Bunny wusste, dass ihr Angriff nicht stark genug war. Trotzdem nutzte sie die Gelegenheit, um sich an Saphir zu wenden. „Egal, wie rein oder unrein dein Herz ist“, sagte sie, „es ist immer noch deins. Und wir werden nicht zulassen, dass es dir jemand wegnimmt.“

„Richtig!“, ertönte es hinter ihr. „Im Namen der Venus werden wir dein Herz beschützen!“

„Und im Namen des Mars werden wir den Dieb bestrafen!“

Bunny drehte sich auf dem Absatz um.

„Venus!“, rief sie. „Mars! Ihr seid gekommen, um zu helfen!“

„Natürlich!“, antwortete Venus.

„Auch wenn wir dich eigentlich in den Tulpen hocken lassen sollten.“

Venus formte mit ihren Fingern ein Herz und hob schließlich ihre Hände zu einem V über ihren Kopf. „Rolling Heart Vibration“, befahl sie und ließ bunte Herzen auf den Gegner fliegen.

Flammen loderten auf und schossen den Herzen hinterher. Ein Herz nach dem anderen knallte gegen den Youma.

„Jetzt du, Sailor Moon!“

Bunny griff nach ihrem Zepter und wirbelte es ein paar Mal um sich. „Moon Princess Halation!“ rief sie und richtete die Spitze auf den Youma.

Der stieß einen spitzen Schrei aus.

Ein kleines rundes Etwas kam aus ihm heraus. Es fiel zu Boden und zerbrach. Der Youma begann sich zu verwandeln, nahm wieder pflanzliche Züge an, schrumpfte und blieb schließlich als geknicktes Blümchen zurück.

Bunny atmete auf.

Es war vorbei.